

Please Recall...

Shinji □ Natsuki

Von -Moonshine-

Kapitel 8: Shinji's Geburtstag

Natsuki atmete noch einmal tief durch, während sie sich am Regal festhielt.

Marron warf ihr einen besorgten Blick zu und wollte sich vergewissern, ob alles in Ordnung war.

"Ja", erwiderte ihre Tochter tonlos und nickte. Sie war sich nicht sicher, ob sie das hier überleben würde.

Natsuki beugte sich herunter, fischte ihren rechten Schuh unter dem Regal hervor und schlüpfte mit dem Fuß rein, dann wiederholte sie die Prozedur ein zweites Mal mit ihrem linken Schuh. Gleich würden sie rübergehen zu Shinji, doch das störte Natsuki heute weniger.

Was ihr viel mehr Sorgen bereitet, war die Tatsache, dass sie sich kaum auf den Beinen halten konnte. Ihre Gedanken schwebten frei umher und sie konnte keinen Einzigen von ihnen für längere Zeit festhalten, geschweige denn, sich auf irgendetwas konzentrieren und alles um sie herum schien so... weit weg zu sein.

Natsuki beschloss, sich zusammenzureißen, wenigstens für das Essen, dann hielt Chiaki auch schon seinen beiden Frauen die Tür auf und kurz darauf befand Natsuki sich in einem Gewirr von Menschen, Stimmen und Lärm.

Orientierungslos stand die 15-jährige im Flur der Minazuki's und wusste nicht, wohin mit sich selbst. Der Duft von Essen stieg ihr in die Nase, während sie gleichzeitig viele verschiedene Stimmen wie aus weiter Ferne auf sich einreden hörte. Sie drehte sich zu der nächstbesten Person um, die neben ihr stand und identifizierte diese als Miyako. Sie lächelte. "Schön, dass ihr da seid. Natsuki, bitte setz dich doch schon, die anderen sind alle im Wohnzimmer." Miyako bat Marron, ihr noch schnell in der Küche zu helfen und schon waren die beiden Frauen verschwunden.

Natsuki entledigte sich ihrer Schuhe und schloss für einen Moment die Augen. Was war heute nur los mit ihr? Dabei fiel ihr ein, dass es ihr auch schon am Vortag nicht so gut gegangen war, jedoch hatte sie nicht wirklich in Erwägung gezogen, sich etwas eingefangen zu haben. Und die typischen Anzeichen einer Erkältung waren das auch nicht - keine Halsschmerzen, kein Husten, seit Tagen nicht mal ein kleines Niesen.

Natsuki betrat den Wohnraum, auf der Couch hatten sich schon "die Männer" - Kagura, Yamato und ihr Vater, Chiaki, eingefunden und diskutierten über irgendetwas, wovon Natsuki ohnehin nichts verstand, in einer anderen Ecke des Zimmer, die als Essecke diente, saßen bereits Toki und Cersia am Tisch.

Als sie Natsuki bemerkt hatten, winkte ihr Cersia freundlich herüber und Toki

schenkte ihr ein Begrüßungslächeln. Etwas erleichtert, dass Shinji nicht da war - er würde ihr ja doch nur den letzten Nerv rauben - begab sich Natsuki zum Tisch und setzte sich neben Cersia, sodass der Zwillingsbruder ihr schräg gegenüber saß.

"Hallo Natsuki", begrüßte die 16-jährige sie höflich und erkundigte sich auch gleich, wie es ihr ginge.

"Ganz gut, danke", log Natsuki und gab die Frage auch sogleich an ihre beiden Freunde zurück. Beide konnten nicht klagen.

Gerade, als Natsuki fragen wollte, wo denn Shinji an seinem eigenen Geburtstag bliebe, kam Toki ihr zuvor. "Shinji wurde von Miyako noch kurzfristig abkommandiert, etwas aus dem Laden zu besorgen. Sie hat wohl irgendetwas vergessen." Er zuckte belustigt mit den Schultern und musterte Natsuki.

"Du siehst heute wirklich gut aus", stellte er fest und brachte das Mädchen zum Erröten. Doch darauf erwidern konnte sie nichts, denn sogleich fiel ihr auch schon Cersia ins Wort.

"Das ist wirklich nett, dass du dich für Shinji's Geburtstag so hübsch gemacht hast", kicherte sie und die erwartete Reaktion folgte auf dem Fuße.

"Niemals!", schwor Natsuki und warf ihrer Freundin einen empörten Blick zu. "Für den doch nicht!", bekräftigte sie noch einmal mit Nachdruck und Cersia schmunzelte, sagte jedoch nichts. Toki schaute abwechselnd zu Natsuki, dann zu seiner Schwester, machte den Mund auf -

"Da bin ich wieder!", rief jemand fröhlich aus der Diele und man hörte, wie die Wohnungstür mit einem Krachen ins Schloss ging.

Yamato seufzte, Chiaki grinste und Cersia trällerte "Shinji ist endlich da!".

'Na toll', dachte Natsuki. 'Der Spaß kann also losgehen.'

Zu ihrem Missmut musste sie leider feststellen, dass sie sich keineswegs fähig fühlte, es heute mit Shinji aufnehmen zu können.

Dieser schlenderte auch schon ins Zimmer, ließ sich von Chiaki gratulieren, und drehte sich dann zu Natsuki um. Sie fühlte sich etwas unbehaglich.

"Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag...", murmelte sie ergeben und er grinste sie an, kam auf die Gruppe Jugendlicher zu und setzte sich Natsuki gegenüber an den Tisch, neben Toki, ohne den Blick von ihr abzuwenden.

"Du siehst heute bezaubernd aus", sagte er zwinkernd und Natsuki kam es so vor, als hätte sie diesen Satz schon einmal gehört. Sie warf Shinji einen stirnrunzelnden Blick zu. Vielleicht hatten die zwei sich abgesprochen?

"Das ist wirklich lieb, dass du dich für mich so hübsch machst", fuhr Shinji weiter fort, in einem eindeutig schelmischen Tonfall, wandte sich dann ab und grinste sein Glas an, in das er gerade Limonade eingoss.

Auch mit Cersia?

"Du auch?", entfuhr es Natsuki empört in Richtung des Mädchens, das neben ihr saß. Diese schaute sie ehrlich verdutzt an. "Was?"

Doch Natsuki schüttelte nur den Kopf, besann sich. "Nichts..."

Heute stand ihr der Kopf wirklich irgendwo anders...

"Geht es dir gut? Du bist so rot...", machte sich Cersia von irgendwo weit her Sorgen.

"Ja, ja, alles in Ordnung", winkte Natsuki automatisch ab, als ihre Gedanken auch schon zur letzten Nacht wanderten und sie nicht einmal mehr Shinji's neckisches "Es gibt keinen Grund, in meiner Nähe rot zu werden, Natsuki-chan!" wahrnahm.

Das beunruhigte sie schon die ganze Zeit und mittlerweile war sie fast schon sicher, dass das keine gewöhnlichen Träume waren... der Ohrring...

Was machte der Ohrring in ihren Träumen? Als sie aufgewacht war, war sie sich so

sicher gewesen, dass sie ihn in ihrer Hand finden würde... es war alles so real gewesen und selbst jetzt konnte sie noch die Schwere spüren, die auf dem bewegungslosen Körper lag, in dem sie sich befunden hatte. Die Berührung ihrer Hand von dem Unbekannten, der ihr den Ohrring gegeben hatte...

Jemand berührte ihre Finger und Natsuki fuhr erschrocken zusammen und starrte ihren Gegenüber mit großen, vor Schreck geweiteten Augen an. Shinji, von ihrer Reaktion ebenfalls etwas verschrocken, zog seine Hand zurück und wiederholte seine Frage.

"Ist mir dir wirklich alles in Ordnung?"

Er hatte Natsuki eine Weile beobachtet, wie sie mit leerem, glasigem Blick einen Punkt auf der Tischdecke fixiert hatte und ihr langsam, aber sicher sämtliche Farbe aus dem Gesicht gewichen war.

Es erschien ihm, als sei sie mit den Gedanken irgendwo anders, weit, weit weg vom Hier und Jetzt. Auf seine erste Frage hatte sie nicht reagiert, also streckte er seine Hand nach ihrer aus. Das hatte anscheinend funktioniert, denn durch die Berührung wurde Natsuki wieder in die Wirklichkeit katapultiert.

"Mir geht es gut", knurrte sie ihn gereizt an, er jedoch seufzte nur. Ob er es irgendwann schaffen würde, wenigstens EIN nettes Wort von ihr zu hören? Dass sie ständig auf Konfrontationskurs mit ihm ging, egal wie die Sachlage aussah, war auf Dauer ziemlich anstrengend und ermüdend und brachte ihn kein Stück weiter. Wie lange würde seine Ausdauer noch anhalten, bis er resignierte?

In Momenten wie diesen glaubte er schon fast, dass es keinen Sinn hatte, doch dann beschloss er immer wieder, noch ein bisschen durchzuhalten - er würde sich ja sowieso nicht von ihr lösen können und das hatte er schon einmal unter Beweis gestellt...

Shinji konzentrierte sich wieder auf die Gespräche am Tisch. Mittlerweile waren auch die Eltern dazugestoßen. Miyako, Marron und Yashiro stellten verschiedenste leckere Gerichte auf den Tisch, wovon eins besser duftete als das andere.

"Und nachher gehen wir noch weg", berichtete Cersia der verwunderten Natsuki, die nickte und sich ein paar Salzkartoffeln auf den Teller häufte.

"Ja, feiern, in irgendeiner Bar", bekräftigte Toki und irgendetwas schwang in seinem Tonfall mit, dass Natsuki nicht ganz deuten konnte.

Shinji lachte. "Taiki schmeißt eine Überraschungsparty für mich und jetzt tun alle so, als würden sie nichts davon wissen und mit mir in eine Bar gehen", erklärte an Natsuki gewandt. Diese nahm das mit einem abwesenden Kopfnicken wahr.

"Mensch Shinji", beschwerte sich Cersia nörgelnd. "Du machst die ganze Überraschung kaputt. Woher weißt du das denn schon wieder?"

Shinji zwinkerte ihr verschmitzt zu, doch anstatt zu antworten, versprach er Cersia hoch und heilig, er würde auf jeden Fall den Überraschten spielen, dann widmete er sich wieder Natsuki.

"Du kannst auch mitkommen, wenn du möchtest, Natsuki-chan", bot er freundlich an und bedachte sie mit einem hoffnungsvollen Blick.

Erstaunt erwiderte sie endlich seinen Blick.

"Das wird die tollste Feier, auf der du je gewesen bist", versicherte Toki gerade seinem Kumpel, der auf eine Antwort von dem Mädchen wartete und diesen nicht beachtete.

Natsuki machte gerade den Mund auf, als sie fühlte, wie ihr extreme Hitze in den Kopf schoss - und dann fühlte sie nichts mehr.

Geschockte musst Shinji mit ansehen, wie Natsuki in ihrem Stuhl zusammensank und zur Seite kippte. Ihr Vater, der neben ihr saß, reagierte geistesgegenwärtig und konnte sie gerade noch auffangen...